

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Porentief rein?! Reinigung von Möbeln und Holzobjekten in der Konservierung und Restaurierung“ – das war der Titel der Tagung der Fachgruppe Möbel und Holzobjekte im VDR, die im September 2022 in Potsdam stattfand. An drei Tagen ging es in 21 Vorträgen um ein breites Spektrum, das von den historischen Reinigungs- und Pflegemitteln bis zur Reinigung mit Lösemitteln, Laserstrahlen oder Schaumsystemen und der Dekontamination biozidbelasteter Objekte reichte. Die vorliegende Ausgabe der Conserva präsentiert acht Beiträge der Potsdamer VDR-Tagung, in die Eberhard Roller in einem Vorwort einführt.

Abseits von dieser Veranstaltung entstand der Beitrag von Gesine Betz und Virginia Müller über latexfreie Polyurethan (PUR)-Schwämme als Reinigungsmedium in der Konservierung-Restaurierung, der sich hervorragend in die Reihe der vorangegangenen Artikel einreicht. Die Autorinnen zeigen Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung des Schwamms in der Praxis auf. Weitere Fragen beschäftigen sich mit möglichen chemischen Rückständen auf der behandelten Oberfläche, dem Auswaschen vor Erstgebrauch sowie der Degradation und der Aufbewahrung des PUR-Schwamms.

Einen würdigen Abschluss findet diese Ausgabe in dem interessanten Beitrag von Dr. Beate Fücker und Judith Hentschel über die neue Datenbank des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Diese reich bebilderte und im Open Access abrufbare Datenbank stellt Forschungsdaten zu 200 spätmittelalterlichen Tafelgemälden zur Verfügung, die sowohl mit den Methoden der klassischen Kunstgeschichte als auch mit modernsten kunsttechnologischen Verfahren untersucht wurden und somit eine reichhaltige Ressource für das Studium spätmittelalterlichen Kunstschaffens bilden.

Für die erste Ausgabe des kommenden Jahres sind einige Vorträge der Textiltagung „Neu verflechten!“, die im Sommer dieses Jahres stattfand, eingeplant. Für die fachliche Vielfalt des Hefts ist es unserer Redaktion gleichzeitig immer ein Anliegen, aktuelle Texte zu publizieren, die unabhängig von Konferenzen oder der Fachgruppenarbeit entstanden sind. Wir bitten daher alle VDR-Mitglieder sich nicht zu scheuen, interessante Ergebnisse ihrer Arbeit einzureichen. Auf <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/conserva/index> finden Sie relevante Informationen zu Abgabeterminen und wichtige formale Vorgaben, die einen reibungslosen Bearbeitungsprozess gewährleisten.

Wir freuen uns, Wibke Ottweiler als neues Redaktionsmitglied begrüßen zu dürfen, die seit 2015 als Restauratorin für Gemälde und Skulptur am Institut für Kunsttechnik und Konservierung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg tätig ist. Herzlich willkommen!

Und ganz zum Schluss möchte das Redaktionsteam es nicht versäumen, dem Studiengang Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut der Hochschule für Bildende Künste Dresden sehr herzlich zum 50-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Lehrende und Studierende dieser frühen universitären Ausbildungsstätte in Deutschland haben in der redaktionellen Mitarbeit und im Inhalt langjährig das Bild der VDR-Beiträge mitgestaltet.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

*Für die Redaktion der CONSERVA*

Hans Michaelsen  
Alexandra Nyseth

Oktober 2024

PS:

Sind Sie Autor oder Autorin älterer Beiträge, die noch in gedruckter Form erschienen sind? Dann haben Sie vielleicht schon E-Post von der Universitätsbibliothek Heidelberg erhalten. Im Rahmen unseres Vorhabens der Retrodigitalisierung älterer Hefte werden Sie als Autorenschaft in dieser E-Mail um eine schriftliche Einwilligung zur Online-Publikation gebeten. Wir freuen uns, wenn Sie zustimmen, damit auch Ihre Beiträge weiterhin einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.